



VKKK

Journal

Juni 2019 / Heft 80

Verein zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder Ostbayern e.V.



Osternestsuche auf Burg Falkenstein

Mitgliederversammlung im VKKK-Elternhaus mit Neuwahlen



Verdienstorden für Martin Wunnike

Martin Wunnike ist unserem Verein verbunden seit es ihn gibt. Einige erinnern sich noch an die Radsternfahrt nach Lappersdorf. Und wenn ein Einzelner besonders viel zur Finanzierung des Elternhauses beigetragen hat, war er es.

Seine Zirkusgalainitiativen haben uns 350.000 € gebracht. Er war das Herz und der Motor dieser Unternehmungen. Unser Botschafter ist stets hilfsbereit für uns da.

Für die Auszeichnung freuen wir uns mit ihm und gratulieren.

Der Vorstand



Benefiz-Fußballspiel: KICKEN FÜR KIDS

Sportpark-Universität - Am Biopark

Samstag 13. Juli - 28 Mannschaften - 9 bis 17 Uhr

Bitte kommen auch SIE www.vkkk-kicken-fuer-kids.de



21.06.2019

Die andere Bühne
in der Arbeiterkammer Regensburg
Arberstr. 15 - 93059 Regensburg

Der Gesamterlös kommt
der Einrichtung zu Gute

www.die-andere-buehne.de

Mit freundlicher Unterstützung der:

Fischbacher Charity-Cup
22.06.19

Fußballkleinfeldturnier
für Firmenmannschaften + dem "GROSSEN SVF"
zu Gunsten des VKKK

Beginn 9:30 Uhr / Ende ca. 17:00 Uhr
Näheres unter www.SV-Fischbach1949.de/Charity-Cup

Rahmenprogramm
- Hüpfburgen + Kinderschminken
- Fischbacher Faschingsgarde

ganztägig **Festzeltbetrieb**
Im Rahmen des Jubiläums von 70 Jahren SV Fischbach

ab ca. 18:00 Livomusik mit Band „Montanara-Duo“
und Barbetrieb

präsentiert von SV Fischbach e.V.
Fußballabteilung

AURELIUM
Am Anger 1
93138 Lappersdorf
www.orelium.de

KINDERPROGRAMM
30 JAHRE VKKK
DONIKKL-MITMACH-PARTY

So, 13. OKTOBER 2019, 15:00 Uhr

EINTRITT FREI

AURELIUM
Lappersdorf

AURELIUM - eine Einrichtung des Ministeriums (Landesverband), Regensburger Str. 13/13111 Regensburg, verleiht auch den besten Bürgermeistern (Dienstreifen) Nr. 041/000000

I
M
P
R
E
S
S
U
M

Herausgeber:
VKKK Ostbayern e.V.
Verein zur Förderung krebtkrankter
und körperbehinderter Kinder
1. Vors.: Prof. Dr. Franz-Josef Helmig
2. Vors.: Irmgard Scherübl
3. Vors.: Günther Lindner

Redaktionsadresse:
Franz-Josef-Strauß-Allee 17
93053 Regensburg
www.vkkk-ostbayern.de

Redaktion und Gestaltung:
Irmgard Scherübl, (Chefredaktion),
Theresia Buhl
Lektorat: Karin und Günther Lindner,
Sandy Cleghorn und Renate Weickl

Fotos:
Titel: Scherübl
Buhl, Scherübl, Lindner,
© fischerbild.de, Cleghorn, Weickl,
Privatarchiv, siehe auch
Bildunterschriften

Spendenkonto:

Volksbank Regensburg
IBAN: DE59 7509 0000 0000 0500 40
BIC: GENODEF1R01

Sparkasse Regensburg
IBAN: DE 49 7505 0000 0051 1046 36
BIC: BYLADEM1RBG

Satz & Druck
Beck e.K., 94315 Straubing
Telefon: 0 94 21 / 84 24 62

Erscheinungsweise:
vierteljährlich

Auflage: 4200

Der Bezugspreis ist im Förder-/
Mitgliedsbeitrag von 20 € enthalten

Abdruck - auch auszugsweise - aus diesem
Heft nur nach Rücksprache mit der Redaktion.
Leserschriften stellen nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion dar. Wir behalten uns
vor, Kürzungen die nicht den Inhalt entstellen,
vorzunehmen. Um Meinungsvielfalt sind wir
bestrebt.



Editorial

VKKK-Mitgliederversammlung
Vorstandschaft im Amt bestätigt

Spielplatz vor der Kinderuniklinik
Grün trägt zur Heilung bei

1.000 Kraniche für Prof. Helmig
Über vierhundert Mit-Falter haben es geschafft

Wunschbox - Erfüllung von Herzenswünschen

Mit dem Kubi ins Klassenzimmer
Kommunikation aus der Klinik in die Heimatschule

Bowling Familienturnier

Weidengestecke gestalten

Osternestsuche auf Burg Falkenstein

Tiergestützte Therapie

Helfer, Helfer, Helfer ohne sie ginge es nicht:
- bei den Pfandbecheraktionen
- beim Klinikessen
- als Dank: Helfertreffen im Elternhaus

Danke

Hinweise/Termine

Gerne nehmen wir Ihre Anregungen und
Informationen auf. Für das nächste Journal
bitten wir um Einsendung der Berichte bis
zum 15. Juli 2019, am besten per E-Mail.

Danke - Ihr Redaktionsteam



Liebe Leserinnen und Leser,

vermutlich wird in diesem Sommer wieder viel los sein. Natürlich konzentrieren sich die meisten Aktivitäten auf die „schöne Jahreszeit“. Es wird wieder den überaus beliebten und für die Teilnehmer sehr segensreichen Schiffstörn geben. Und immer der große Sommerhit: das Fußballturnier, diesmal mit noch mehr Unterhaltungsangeboten. Kommen Sie unbedingt und bringen Sie Interessierte mit. Das Uni-Stadion fasst noch Zuschauer.

Der Vorstand hat in letzter Zeit Überlegungen angestellt, das Angebot des Vereins zur Förderung unserer Familien und der betroffenen Kinder zu erweitern.

Das Arbeitsstichwort heißt: Nachsorgezentrum. Das ist alles noch sehr vage. Wir sammeln noch Vorschläge und suchen, auch vor allem einen Platz.

Auch bei anderen Elternvereinen haben wir uns umgeschaut und manche Ideen bekommen. Wenn wir konkrete Fortschritte machen, werden wir Sie auf dem Laufenden halten. Denn wenn es etwas werden soll, müssen viele, nein alle an einem Strick ziehen.

Wie immer danken wir allen, die uns helfen. Die Unterstützung und die Spendenbereitschaft sind ungebrochen, sonst könnten wir gar nichts tun. Bleiben Sie uns treu.

Eine schöne Zeit,
Ihr

F.-J. Helmig



VKKK-Mitgliederversammlung im Jubiläumsjahr

29. April 2019 im Elternhaus

Christian Omonsky

Der VKKK Ostbayern e.V. geht mit derselben Führungsmannschaft in die nächsten drei Jahre. Einstimmig haben die Mitglieder den 1. Vorsitzenden, Prof. Dr. Franz-Josef Helmig, und das Vorstandsteam in ihren Ämtern bestätigt. Finanziell ist der Elternverein für krebserkrankte Kinder solide aufgestellt und geht auf dieser Basis zwei größere Projekte für die Betroffenen an. Wenn alles klappt, soll noch dieses Jahr der Bau eines Spielplatzes neben der Kinder-Uniklinik Ostbayern starten. Langsam konkreter werden die Überlegungen für ein eigenes Nachsorgezentrum für die Kinder und deren Familien.

Irmgard Scherübl, frisch bestätigte 2. Vorsitzende des Vereins, stellte bei der Mitgliederversammlung die Pläne für den Spielplatz vor. Günther Lindner, alter und neuer 3. Vorsitzender des VKKK, berichtete von den Plänen des Vorstands für ein Nachsorgezentrum. „Werden die Kinder aus der Uniklinik als geheilt entlassen, sind die Folgen der Krankheit und der intensiven Behandlungen oft noch lange nicht überwunden“, so Lindner. Auch Familien, die ihr

Kind trotz allen Fortschritts der Medizin verloren haben, brauchen oft jahrelange Hilfe und Betreuung. Der VKKK hat deswegen schon vor einigen Jahren eine Sozialpädagogin eingestellt und deren Wochenstunden immer weiter erhöht. „Der Bedarf ist riesig“, sagte Lindner.

Das Elternhaus mit seinen Übernachtungsmöglichkeiten für Eltern, deren Kinder akut in der Klinik behandelt werden, bietet aber zu wenig Platz. „Außerdem wollen viele Familien einfach die Uniklinik und das Elternhaus nicht mehr sehen, wenn die schwere Zeit der Behandlung endlich überstanden oder das Kind gar in der Klinik verstorben ist“, berichtete Lindner.

Deswegen sucht der Verein aktuell ein passendes Grundstück irgendwo im Landkreis, das ausreichend Platz für ein Gebäude mit Beratungs-, Therapie- und Gruppenräumen bietet. Vorstellen kann sich Lindner auch ein Familiencafé, das von den Betroffenen zeitweise selbst betrieben wird. Ein Traum wäre für den VKKK-Vorstand die Anbindung an einen Bauernhof, sodass am Nachsorgezentrum eine Art Streichelzoo eingerichtet werden könnte.

Als Vorstandsmitglied bestätigt haben die Mitglieder auch den Schauspieler und Regisseur Marcus Mittermeier. Der kündigte an, dass am 13. Juli beim Promi-Fußballturnier *Kicken für Kids* wieder einige bekannte Film- und Fernsehschauspieler zugunsten des VKKK antreten werden. Namen konnte er noch nicht verraten, „das ergibt sich je nach den Engagements und Drehplänen der Kollegen immer erst kurzfristig“, so Mittermeier.

Als Schatzmeisterin wiedergewählt wurde Gerlinde Metz. Sie präsentierte ein grundsolides Zahlenwerk, das für das Jahr 2018 einen kleinen Überschuss ausweist. Prof. Helmig wies darauf hin, dass sich praktisch die gesamte Arbeit des VKKK aus Spendengeldern finanziert – auch Projekte wie der Spielplatz und das Nachsorgezentrum. Er dankte den Hunderten von Spendern, die auch 2018 wieder die Arbeit des VKKK möglich gemacht haben. Und er dankte den inzwischen 1.136 Mitgliedern des Vereins, von denen nicht wenige ehrenamtlich ihre Zeit für die betroffenen Kinder und Familien aufbringen.

Die Mitglieder spendeten Prof. Helmig noch einmal herzlichen Applaus zu seinem 80. Geburtstag, den er im März gefeiert hatte. Über 400 Vereinsmitglieder, Mitarbeiter des Vereins und der Kinderuniklinik, ehemalige Kollegen des Kinderchirurgen im Ruhestand und Freunde hatten ihm als Glückssymbol rund 1.000 kleine Papierkraniche gefaltet. Diese Installation hängt jetzt bei ihm zuhause und im Elternhaus des VKKK.

links im Bild der alte und neue VKKK-Vorstand: (von rechts) Prof. Dr. med. Franz-Josef Helmig, Irmgard Scherübl, Günther Lindner, Gerlinde Metz und Marcus Mittermeier, Fotos: Matthias Fischer



Verein zur Förderung krebserkrankter und körperbehinderter Kinder Ostbayern e.V.

Protokoll der Mitgliederversammlung

TOP 1 Begrüßung

Der 1. Vorsitzende, Herr Prof. Dr. Franz-Josef Helmig, begrüßt alle Mitglieder der Mitgliederversammlung des VKKK Ostbayer e.V. vom 29. April 2019. Gegen die vorliegende Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

TOP 2 Genehmigung des letzten Protokolls

Das Protokoll vom 07. Mai 2018 wird einstimmig genehmigt. Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung war auf der Website des VKKK nachzulesen.

TOP 3 Rechenschaftsberichte

Bericht des 1. Vorsitzenden

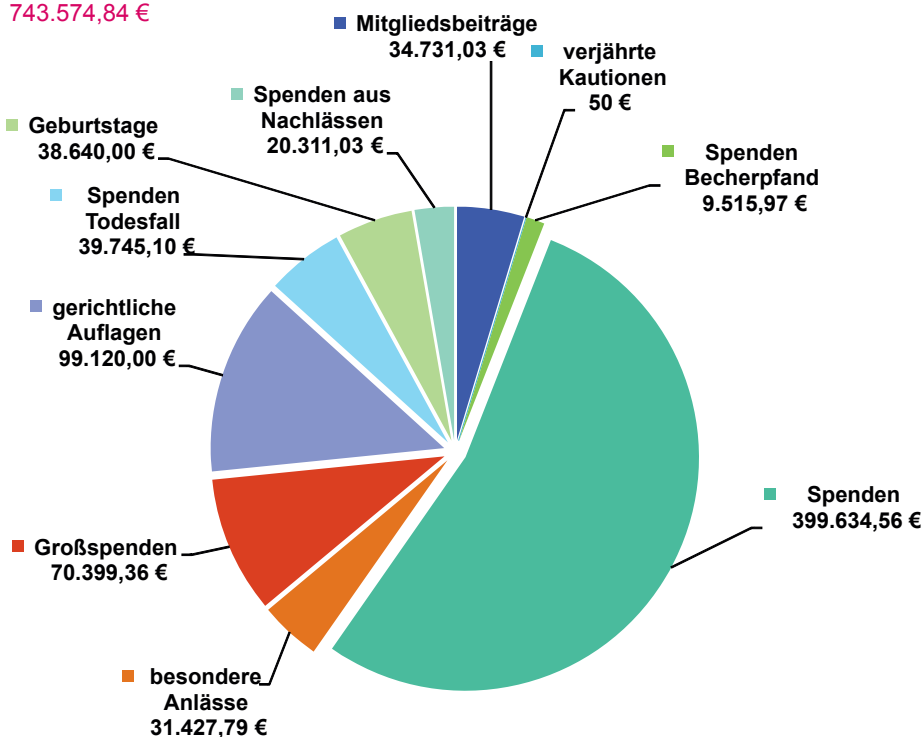
Die Mitgliederzahl des Vereins schwankt seit Jahren um die 1.000; aktuell hat der Verein 1.132 Mitglieder. Der VKKK betreut aktuell 379 Familien, in 2018 wurden 71 neu erkrankte Patienten erfasst.

In 2018 hatten wir im Elternhaus 10.674 Übernachtungen, das sind etwas weniger als im Vorjahr. Seit August haben wir die langfristig angemieteten vier Appartements im Nachbarhaus der Leukämiehilfe zur Verfügung, so dass sich die Mietsituation im Elternhaus gegenüber den Vorjahren deutlich entspannt hat.

Unsere Haupttätigkeiten neben der Betreuung der Familien sind Familienaktionen, der

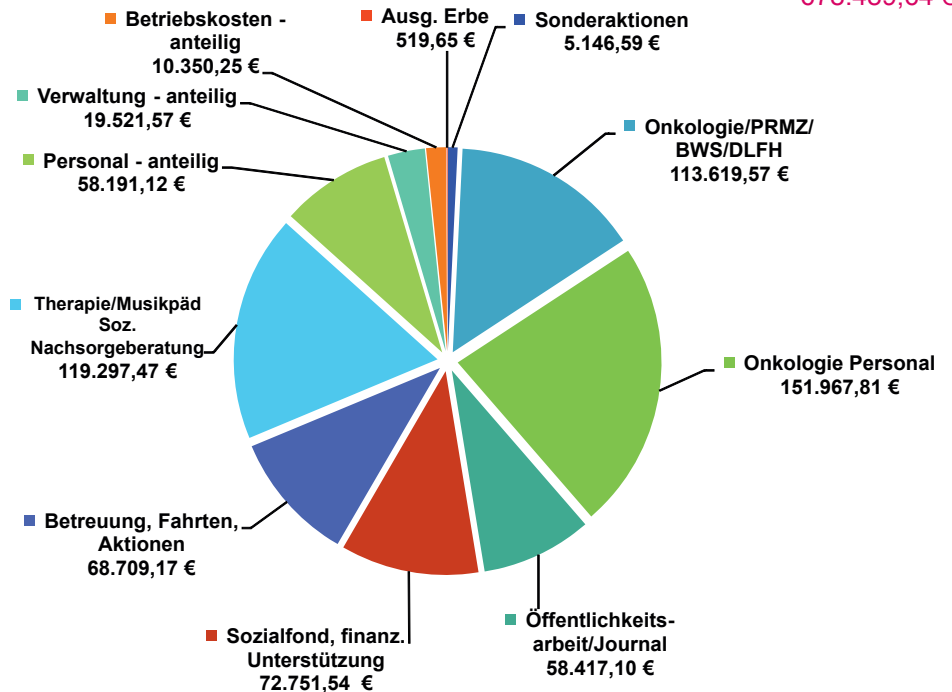
Einnahmen des Vereins

743.574,84 €



Mittelverwendung des Vereins

678.489,64 €



Besuch von Veranstaltungen, Informationsstände sowie Werben und Entgegennahme von Spendengeldern.

Auszug aus den 2018er Aktivitäten:

- Osterkaffee, Osternestsuche der Kinder

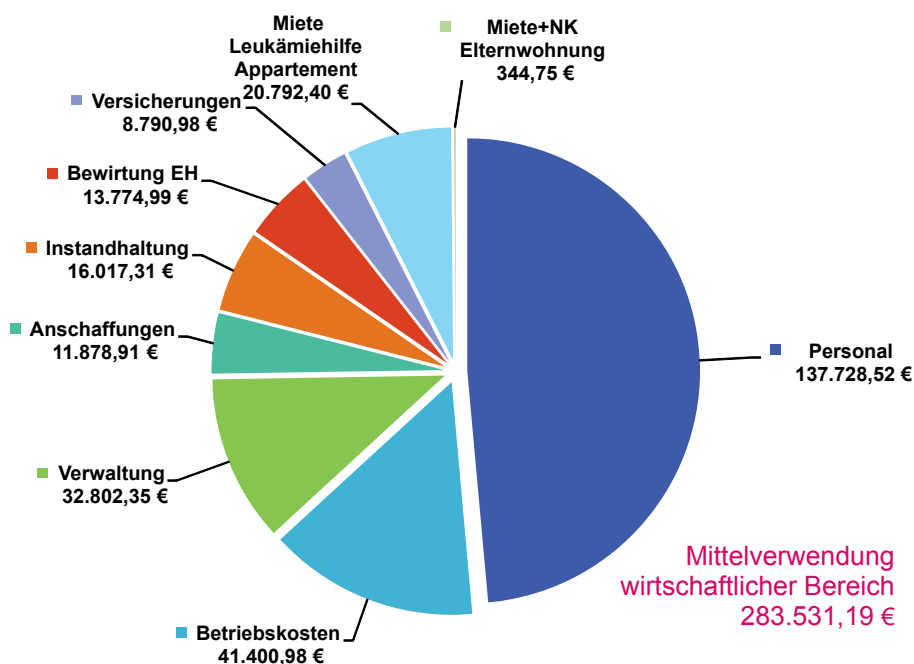
- Kinderbürgerfeste in Regensburg, Neutraubling und Neumarkt
- Benefizfußballturnier
- Familien-Bowling
- Nürburgring-Ausflug
- Segeltörn in Holland/Ijsselmeer
- Elterncafe
- Elternessen
- Weihnachtsmarkt im Hof der Klinik
- Familientage im Kloster Strahlfeld
- Wochenende für trauernde Familien
- Musiktherapie

Bericht der Schatzmeisterin

Schatzmeisterin Gerlinde Metz gibt einen Bericht und Überblick über die wirtschaftliche und finanzielle Situation für das Jahr 2018.

Die Gesamteinnahmen des Vereins betragen €983.822,87 davon entfallen a) auf den Verein (ideell) €743.574,84 und b) auf den wirtschaftlichen Geschäftsbereich (Elternhaus) €240.248,03

Zu a) Diese setzen sich hauptsächlich zusammen aus Spenden (€399.634,56), Großspenden (€70.399,36), Mitgliedsbeiträgen (€34.731,03), Geburtstagsspenden (€38.640,00) sowie Spenden anlässlich von Todesfällen (€39.745,10) und Bußgeldzuweisungen von Gerichten (€199.120,00).



Zu b) Die Einnahmen aus dem wirtschaftlichen Bereich, also primär Elternhaus, stammen u.a. aus Zahlungen für Übernachtungen UKR (€171.859,80), von Selbstzahlern (€ 50.484,02) sowie Zinserträgen und Benefizprodukten (zusammen € 17.904,21).

Die Gesamtausgaben des Vereins betragen € 962.020,83

davon entfallen

- a) auf den Verein (ideell) € 678.489,64
- b) auf den wirtschaftlichen Bereich € 283.531,19

Zu a) Die größten Ausgabeposten sind ONKO - Personal, (€ 151.967,81), Musikpädagogik und sozialer Nachsorgebereich (€ 119.297,47), Sozialfonds VKKK (€ 72.751,54) sowie Verwaltungskosten anteilig (€ 15.284,63), Journal und Öffentlichkeitsarbeit mit zusammen (€ 58.417,10) und Ausgaben für Onkologie und PRMZ (€ 113.619,57).

Zu b) Die Ausgaben im wirtschaftlichen Bereich (Elternhaus) sind u.a. Personalkosten (€ 137.728,52), Versicherungen (€ 8.790,98), Anschaffungen (€ 11.878,91), Betriebskosten (€ 41.400,98) und Instandhaltung (€16.017,91).

Für 2018 errechnet sich ein Überschuss von € 21.802,04

TOP 4 Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Vorstandschaft

Unsere Kassenprüfer, Herr Paul Pregel und Herr Heinz Mark, haben am 13. April 2019 die Buch- und Kassenprüfung für das Geschäftsjahr 2018 stichpunktartig durchgeführt.

Die Kassen- und Buchprüfung des Vereins für 2018 verlief ohne jegliche Beanstandung.

Herr Pregel stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Die Mitgliederversammlung erteilt einstimmig die Entlastung.

TOP 5 Neuwahlen

Bildung eines Wahlausschusses

Der Wahlausschuss besteht aus Herrn Paul Pregel, Herrn Heinz Mark und Frau Sylvia Birkenseer. Herr Pregel übernimmt das Amt des Wahlleiters und erklärt die Modalitäten. Die Mitglieder erklären sich einstimmig bereit, die Wahl per Akklamation durchzuführen.

Wahlberechtigt sind 37 Mitglieder.

Wahl des/der 1. Vorsitzenden

Nur ein Wahlvorschlag: Prof. Dr. Franz-Josef Helmig

Ja-Stimmen: 37

Herr Prof. Helmig ist einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl der /des 2. Vorsitzenden

Vorschlag: Irmgard Scherübl

Ja-Stimmen: 37

Frau Scherübl ist einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl des/der 3. Vorsitzenden

Vorschlag: Günther Lindner

Ja-Stimmen: 37

Herr Lindner ist einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl des/der Schriftführers/in

Vorschlag: Marcus Mittermeier

Ja-Stimmen: 37

Herr Mittermeier ist einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl des/der Schatzmeisters/in

Vorschlag: Gerlinde Metz

Ja-Stimmen: 37

Frau Metz ist einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Die beiden **Kassenprüfer**, Herren Pregel und Mark, stellen sich erneut zur Wahl und werden von der Mitgliederversammlung einstimmig für weitere 3 Jahre zu Kassenprüfern bestellt.

TOP 6 Haushaltsplan 2019

Der Haushaltsplan wurde vorgestellt und zustimmend zur Kenntnis genommen.

TOP 7 Bericht aus der Klinik

Prof. Selim Corbacioglu, Leiter der Onkologie des UKR, berichtet über die Ereignisse bzw. Wissenswertes des vergangenen Jahres:

- Belegung liegt bei 95 % und ist zu hoch,
- die Onko-Abteilung hat zwischenzeitlich ein - viel zu kleines - eigenes Labor bekommen,
- für eine Transplantationsstudie erhält Regensburg eine Förderung über € 1,5 Mio,
- das Forschungslabor der Onkologie ist - trotz Platzmangel - sehr erfolgreich,
- die Abteilung ist international, Beschäftigte aus 11 Ländern

TOP 8 Verschiedenes

Hierzu keine Anmerkungen.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, schließt der 1. Vorsitzende des Vereins, Herr Prof. Helmig, die Mitgliederversammlung um 20:40 Uhr.

Regensburg, 29. April 2019

Prof. Dr. Franz-Josef Helmig, Vorsitzender, Versammlungsleiter und Günther Lindner, Protokollführer

Spielplatz für Patienten- und Geschwisterkinder der Kinderuniklinik

Die Kinder und ihre Eltern sollen einen Ort im Freien bekommen, der ihnen gut tut

Das Uniklinikum überlässt dem Verein dafür eine Fläche direkt neben dem Gebäude der Kinderklinik. Darauf entstehen soll ein Spielplatz mit viel Grün, der die Fantasie und die Sinne der kranken Kinder anregt.

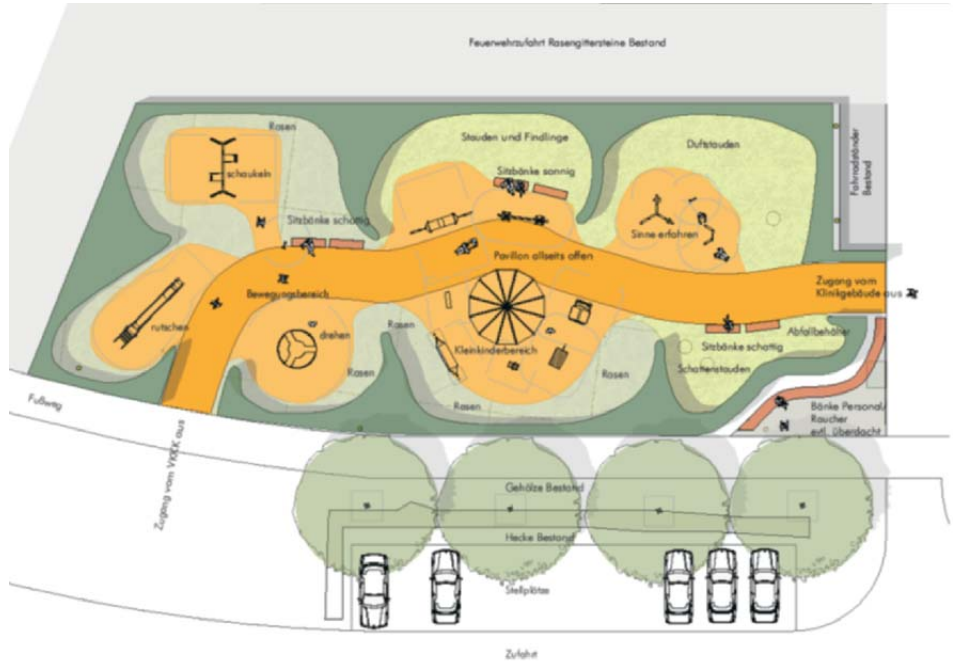


Alle Spielgeräte werden so ausgelegt, dass die erkrankten Kinder sie auch mit den Infusionsschläuchen benutzen können. Teurer als einen normalen Spielplatz macht den Bau, dass als Bodenbelag nicht Sand, Gras oder Rindenmulch in Frage kommen. „Darin würden die kleinen Räder der Infusionsständer versinken“, erläuterte Scherübl. Ähnlich wie auf Hartplätzen von Sportanlagen soll deswegen spezieller EDPM-Belag eingesetzt werden, welcher, der Fallhöhe angepasst, Stürze gut abdämpft und trotzdem befahren werden kann.

Ob die Baustelle tatsächlich noch diesen Sommer startet, hängt nicht zuletzt davon ab, ob sich Baufirmen mit freien Kapazitäten finden. „Die Handwerksbetriebe sind alle nach wie vor sehr, sehr gut ausgelastet“, so Irmgard Scherübl

Grundidee des Konzepts:

Kranke brauchen zur Heilung GRÜN, Bäume, Sträucher und Stauden. Sie brauchen



Erster Planentwurf der Landschaftsarchitektin Petra Hartung aus dem Büro der FreiRaumArchitekten in Zusammenarbeit mit Martin Lindner,...

geborgene geschützte Räume und Nischen. Hecken und Bäume bilden Räume, lassen eine Raumfolge entstehen. Ziel ist eine möglichst hohe Aufenthaltsqualität: die kleinen und großen Besucher sollen sich wohlfühlen, in ihrer schweren



Lebensphase eine Oase der Erholung haben, wieder Kraft sammeln können, Abstand gewinnen zum Klinikalltag, etwas Schönes sehen und riechen, zum Beispiel durch Duftstauden. Sie sollen einen Ort haben, der ihnen gut tut.

Der Hauptweg mit zwei Eingängen soll keine gefangene Situation entstehen lassen. Daneben als angehängte «Inseln»



finden sich die Belagsflächen mit den Geräten, dann Staudenbereiche oder Rasenflächen, dahinter Hecken zur Raumbildung.

Schatten ist in der extrem sonnigen Lage vor den Gebäuden sehr wichtig: Bäume bieten einen angenehmen kühlenden lichten Schatten.

Die grüne Abgrenzung gegenüber Gehweg und Feuerwehrzufahrt hilft, die technischen Flächen auszublenzen.



1.000 Kraniche für Prof. Helmig zum 80. Geburtstag

Über 400 Patienten, Mitarbeiter und Spender, haben dieses bunte Geschenk gestaltet

Geburtsstagsrede Irmgard Scherübl

Lieber Herr Professor,

lange habe ich überlegt, was wir Ihnen zum Geburtstag schenken könnten und bin schließlich auf einen ganz besonderen Vogel gekommen – den Kranich.



Kranich - Entwurf für ein Bücherzeichen von Albrecht Dürer 1517
Technik: Feder, Wasserfarbe auf Papier

Kraniche erreichen fast die Größe und das Alter von Menschen. Ihre Schönheit und ihre spektakulären Balztänze haben die Menschen schon in früherer Zeit fasziniert. In der Mythologie, in der Literatur und in der Poesie vieler Völker spielen die großen Vögel eine bedeutende Rolle - als Frühlingsboten und Glücksbringer, Göttervögel und Sinnbild für Treue und ein langes Leben.

Der Kranich ist das Symbol für Hoffnung:

er kann die Ängste und Sorgen der Menschen auf seinen unendlichen Flügeln weit hinaus in den Himmel tragen.

Als **Sinnbild der Wachsamkeit** wurde er im deutschen Kulturraum von Albrecht Dürer bis Wilhelm Busch gewürdigt.

Im Kaiserreich China galt der Kranich als **Symbol für Weisheit und Alter**, in Japan gilt er seit jeher als Zeichen für **Langlebigkeit und Glück**. Zu Hochzeiten oder an Geburtstagen wird den Jubilaren auch heute noch ein gefalteter Papierkranich überreicht.

Der **Origami-Kranich** (chinesisch; übersetzt: Papierkranich) erlangte kurz nach dem 2. Weltkrieg an Bedeutung, und zwar

durch die Geschichte der 11-jährigen Sadako Sasaki, die nach den Atombombenabwürfen 1945 über Hiroshima an Leukämie erkrankte. Sadako war damals 2 Jahre alt, die Auswirkungen der Strahlung zeigten sich allerdings erst, als sie 11 Jahre alt war. Während Sie im Krankenhaus behandelt wurde, begann sie Papierkraniche zu falten, denn eine Legende besagt, dass einem ein Wunsch erfüllt wird, sollte man es schaffen 1.000 Kraniche zu falten.

Dieser beeindruckende Vogel und sein Mythos schienen mir wie geschaffen für Ihr Geburtstagsgeschenk. Mit dem Ziel 1000 Kraniche zu falten, suchte und fand ich viele Mit-Falter. Darunter ehemalige Patienten von Ihnen, Pflegepersonal aus der Hedwigsklinik und der Kinderuniklinik, Ärzte, Sponsoren, ehrenamtliche und hauptamtliche VKKK-Mitarbeiter, die VKKK-Vorstände und viele, viele Patienten und Eltern, welche der VKKK aktuell begleitet.

Wir haben die 1.000 geschafft!



Sie, lieber Herr Professor, haben also nun einen Wunsch frei. Unser Wunsch an Sie: bleiben Sie gesund und uns noch lange als Vorstand erhalten.

Herzlichen Glückwunsch!



Danke.

Die Kraniche waren eine riesige Überraschung. Am liebsten möchte ich mich bei allen 400, die mitgefaltet haben, persönlich bedanken, und natürlich besonders bei der Initiatorin Frau Scherübl. Sie haben mir eine große Freude gemacht. Danke.

Franz-Josef Helmig

Wilhelm Busch

Der kluge Kranich

Ich bin mal so, sprach Förster Knast,
Die Flunkerei ist mir verhasst,
Doch sieht man oft was Sonderbares.

Im Frühling vor fünf Jahren war es,
Als ich stockstill, den Hahn gespannt,
Bei Mondschein vor dem Walde stand.
Da lässt sich plötzlich flügelsausend
Ein Kranichheer, wohl an die tausend,
Ganz dicht zu meinen Füßen nieder.

Sie kamen aus Ägypten wieder
Und dachten auf der Reise nun
Sich hier ein Stündchen auszuruhen.

Ich selbstverständlich, schlau und sacht,
Gab sehr genau auf alles acht.

Du, Hans, so rief der Oberkranich,
Hast heut die Wache, drum ermahn ich
Dich ernstlich, halt dich stramm und pass
Gehörig auf, sonst gibt es was.

Bald schlief ein jeder ein und sägte.
Hans aber stand und überlegte.

Er nahm sich einen Kieselstein,
Erhob ihn mit dem rechten Bein
Und hielt sich auf dem linken nur
In Gleichgewicht und Positur.

Der arme Kerl war schrecklich müd.
Erst fiel das linke Augenlid,
Das rechte blinzelt zwar noch schwach,
Dann aber folgt's dem andern nach.
Er schnarcht sogar. Ich denke schon:
Wie wird es dir ergeh'n, mein Sohn?
So denk ich, doch im Augenblick,
Als ich es dachte, geht es klick!
Der Stein fiel Hänschen auf die Zeh,
Das weckt ihn auf, er schreit auweh!

Er schaut sich um, hat mich gewittert,
Pfeift, dass es Mark und Bein erschüttert,
Und all sogleich im Winkelflug
Entschwebt der ganze Heereszug.

Ich rief hurra! und schwang den Hut.
Der Vogel, der gefiel mir gut.
Er lebt auch noch. Schon oft seither
Sah man ihn fern am Schwarzen Meer
Auf einem Bein auf Posten steh'n.

Dies schreibt mein Freund, der Kapitän,
Und was er sagt, ist ohne Frage
So wahr, als was ich selber sage.

Osternestsuche auf der Burg Falkenstein

Am Palmsonntag waren die VKKK-Familien von der Burgherrin eingeladen



Es war Sonntag, der 14. April, Palmsonntag, und damit war es wieder einmal soweit: der Osterhase wollte seine Nester für die vom VKKK betreuten Kinder verstecken und hatte diesmal alle aus nah und fern mit ihren Familien auf die Burg Falkenstein eingeladen.

98 Kinder, Eltern und Großeltern waren der Einladung zum gemütlichen Beisammensein auf die Burg gefolgt. Otti Schirra hatte mit ihrem Team eingeladen und alle Mitarbeiter arbeiteten an diesem Tag ehrenamtlich, damit die Burgherrin dem VKKK diese riesige Osterüberraschung kostenfrei machen konnte.



Während alle noch auf der nicht ganz einfachen Parkplatzsuche waren und zur Burg hochwanderten, war doch tatsächlich der Osterhase schon durch die ganze Burg gehoppelt und hatte 70 Körbchen mit Eiern versteckt. Leider haben wir ihn verpasst - dabei hätten wir ihn so gerne beim Verstecken erwischt, um endlich herauszufinden, wie er das macht, das mit dem Eier bemalen, Nester füllen und dann auch noch schwere und leichte Verstecke zu finden, so dass jeder seines finden kann.



Osternestsuche für Kletterer, Adleraugen und Detektive, doch am Ende hatten alle Kinder ihr Osternest gefunden



Nach diesen Anstrengungen konnten sich alle bei Kaffee und Kuchen entspannen und sich von den Liedern des Minnesängers „Helmut von Gottes Gnaden“ bezaubern lassen. Hansi, der an diesem Tag Geburtstag feierte, bekam von allen Gästen ein Geburtstagsständchen. Das war eine Überraschung, mit der er nicht gerechnet hatte, umso mehr freute er sich über die Kinogutscheine.



Otti Schirra und ihr Team entließen ihre Gäste aber nicht, bevor sie ihnen nicht noch ein deftiges Abendessen serviert hatten. Die Tische bogen sich und die Bäuche wölbten sich - gut, dass es heimwärts bergab ging...



Danke dir Otti und deinem Team für diesen wunderschönen Nachmittag mit dem Osterhasen auf Burg Falkenstein.

Irmgard Scherübl



Reittherapie an der Bischof-Wittmann-Schule

Im Rahmen der Reittherapie durften dieses Jahr abwechselnd einige Kinder der Bischof-Wittmann-Schule mit Frau Schweigert (Ergotherapeutin) und Frau Dr. Gold (Psychologischer Dienst) nach Unterlippligütl zu den Ponys Felix und Fontella fahren.



Die Zusammenarbeit mit den Ponys ist eine tolle Möglichkeit um die Kinder über alle Sinne zu fördern. Die Reittherapie fördert dabei körperlich, emotional, geistig und



sozial. Durch den direkten Kontakt mit und auf den Ponys können die Kinder sich selber neu ausprobieren und erfahren. Beim Putzen, Versorgen und Reiten der Ponys steht aber auch der Spaß an vorderster Stelle. Das Angebot ist dabei gruppenübergreifend für Kinder aller Altersstufen. So lernen die Kinder sich auch über die einzelnen Klassen hinaus kennen.

Ermöglicht wird die Reittherapie an der Bischof Wittmann Schule durch die tolle Unterstützung des VKKKs. Ohne deren finanzielle Unterstützung wäre ein solches Projekt gar nicht möglich. Die Reittherapie wird auch die nächsten Jahre weiter angeboten, mit dem Ziel, möglichst vielen Schülern dieses Angebot anbieten zu können.

Dr. Katharina Gold



Weidenphantasien für die verstorbenen Kinder

Am Samstag, dem 9. März 2019, sammelten trauernde VKKK-Familien erste Erfahrungen im kreativen Umgang mit den schlanken und biegsamen Weidenruten. In gemeinsamer Erinnerung an die verstorbenen Kinder sind wunderschöne Weiden-



phantasien entstanden, in die nach individuellen Wünschen auch Objekte aus Draht, Metall, Keramik und Glas eingearbeitet wurden. Die Kunstwerke haben jetzt sicherlich bei jedem einen besonderen Platz im Garten oder am Grab gefunden und erinnern die Familien auch in der großen Trauer daran, wie sie entstanden sind: nämlich in der wohlthuenden Gemeinschaft und im Austausch mit Menschen in einer sehr ähnlichen Lebenssituation.

Großes Lob an Sigrid Perfoll und Marianne Drasch für die tatkräftige und beherzte Unterstützung bei der Umsetzung der Phantasien eines jeden Teilnehmers! Vielen herzlichen Dank auch an das Gartencenter Bellandris Haubensak in Regensburg, insbesondere den Leiter des Cafes Herrn Can und seine hilfsbereiten Mitarbeiterinnen sowie die Betriebsleitung des Gartencenters, die uns einen eigenen Bereich im Cafe kostenlos und unbürokratisch zur Verfügung gestellt hat!



Familien-Bowling-Turnier im Super Bowl Internationaler Kinderkrebstag 15. Februar 2019



Eine schöne Fortsetzungsgeschichte ist das Familien-Bowling-Turnier des VKKK geworden. Anlässlich des Internationalen Kinderkrebstages hat das Team des Super Bowl-Regensburg die VKKK Familien auf die Bowlingbahn geladen.

Der VKKK spendierte das Mittagessen danach, um die Kraftreserven wieder aufzufüllen und auch bei dieser Gelegenheit wurden Origami-Kraniche gefaltet. 1.000 Stück mussten es bis zum Geburtstag von Prof. Helmig werden...





WUNSCHBOX

Die Wunschbox des VKKK setzt Ziele zum Durchhalten für krebskranke Kinder

Die Krebserkrankung eines Kindes durchzustehen ist nicht leicht, aber zum Überleben unbedingt notwendig. Schön, dass es dann den VKKK gibt, der in dieser schweren Zeit unterstützt.

Im Bett liegen zu müssen ist immer schwer auszuhalten. Und dieses Mal wollten alle Kindern auf der Station wenigstens über die digitalen Medien mit ihren Freunden und Geschwistern Kontakt halten. Die Wunschfee hatte dafür viel Verständnis und brachte Laptops, Smartphone und Spielekonsolen.

Bitte informieren Sie sich in unserer Geschäftsstelle unter 0941-29 90 75 wie **Sie** ganz konkret die Wunschfee unterstützen können.



Dieser wundervolle Brief erreichte uns und unsere Wunschfee:



*Hallo liebes VKKK-Team
Hallo liebe Wunschfee,*

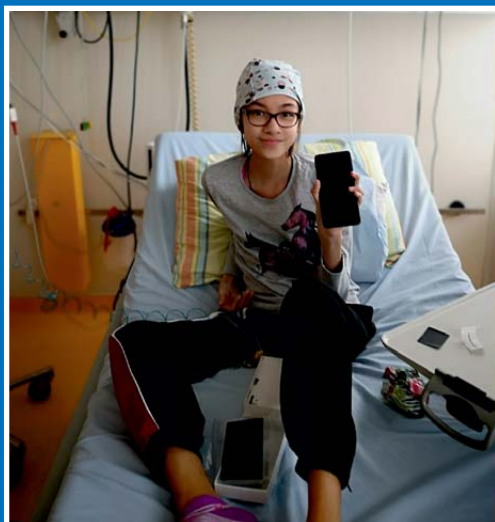
herzlichen Dank für mein Schlagzeug. Wie man nicht unschwer erkennen kann habt ihr mir damit eine sehr große Freude gemacht. Meine Eltern finden es bestimmt auch wunderbar mit Schlagzeug um 7 Uhr geweckt zu werden. Also vielleicht, aber sie können mir sowieso nichts abschlagen. Zur Not bekommen sie von mir einfach zu Ostern Ohrstöpsel geschenkt. Jetzt kann meine Mama wenigstens ihre Tupper-schüsseln wieder für den eigentlichen Zweck verwenden und muss sie nicht in meinem Zimmer suchen.

*Liebe Grüße
Simon*

Lieber Simon, danke für diesen lieben Brief und das tolle Foto. Wir wünschen dir noch ganz viel Spaß mit dem Schlagzeug und wir alle vom Team sind bereits große Fans von dir und werden natürlich deine Konzerte besuchen.



Ein eigener Laptop war Leons größter Wunsch, denn die Zeit in der Klinik ist lange und manchmal auch sehr langweilig. Da konnte unsere Fee helfen und brachte Leons Geschenk ins Elternhaus. Endlich kann er seine Filme in der Klinik sehen und vielleicht auch ein bisschen was für die Schule machen.



Ein ganz lieber Brief erreichte unsere Wunschfee auch von Arianne:

Sie schreibt, dass sie ganz lange überlegt hat, was sie sich denn wünschen könnte. Letztendlich hat sich Arianne für ein neues Smartphone entschieden, da sie immer das alte Handy ihrer Mama nutzt und dieses kaum Apps hat und auch viel zu langsam ist.

Das hat unsere Fee geändert und ein neues Telefon gebracht. Mit Tränen in den Augen und voller Freude nahm Arianne das Geschenk entgegen.

Wir wünschen viel Spaß damit und freuen uns mit ihr.





oben: Lange hat Samara überlegt, was sie sich von unserer Fee wünschen könnte. Ein eigener Ezy-Roller wäre doch super, meinte sie. Ja da hat sich unsere Wunschfee doch gleich beeilt und ihr einen in die Klinik gebracht.

Seit dem sieht man Samara immer durch die Gänge flitzen.



In ihrem Wunschzettel schrieb Lea über sich selbst: ich habe immer ein Lächeln auf den Lippen. Davon konnten wir uns im Elternhaus überzeugen. Mit einem strahlenden Lächeln, voller Stolz und Freude nahm sie ihr Geschenk entgegen und konnte es kaum erwarten endlich nach Hause zu fahren.

Wir wünschen allen, denen die Wunschfee einen Wunsch erfüllen konnte, ganz viel Spaß und Freude beim Spielen mit Freunden, Geschwistern und allen euren Mitspielern.



Dominics Herzenswunsch: Eine Nintendo Switch um mit seinen Freunden spielen zu können. „Ich freue mich so sehr,“ meinte Dominic und wir uns genauso mit ihm.



Endlich hat auch Kais sein eigenes iPad. Mit ganz viel Freude und einem bezauberndem Lächeln nahm er es völlig sprachlos in unserem Elternhaus entgegen.



Handicap – na und? Wer packt mit an, wenn es um Arbeit und Beruf geht?

Fachvortrag am 10.05.2019 beim Integrationsfachdienst Oberpfalz



Die Vereine - **zweitesLEBEN e.V.** und der **VKKK Ostbayern e.V.** - verbindet Einiges: Sie begleiten Menschen nach einer schweren Erkrankung und deren Angehörige dabei, wieder neue Lebensperspektiven zu entwickeln. Um Synergieeffekte zu nutzen, ist die Idee einer Kooperation entstanden.



Verena Ninding, Dipl.-Sozialpädagogin, Bereichsleiterin beim Integrationsfachdienst Oberpfalz

Am 10. Mai 2019 fand sozusagen eine kleine „Premiere“ statt und man darf sich auf weitere gemeinsame „Projekte“ freuen. Menschen, die aufgrund ihrer Erkrankung mit dauerhaften Einschränkungen leben müssen, benötigen Unterstützung von jemandem, der sich in dem Gesetzes- und Zuständigkeitswirrwarr auskennt. Vor allem beim Thema Arbeit und Beruf sind versierte Berater wichtig, die helfen, den richtigen Weg zu finden und ihn ein Stück mitzugehen.

Diplom-Sozialpädagogin Verena Ninding, Bereichsleiterin beim ifd, dem Integrationsfachdienst Oberpfalz, konnte für diesen Fachvortrag gewonnen werden. Sie verschaffte einen Überblick über die Unterstützungsangebote für Menschen mit einer Schwerbehinderung zur Teilhabe am allgemeinen Arbeitsmarkt. Neben den Aufgaben des Integrationsfachdienstes gab sie Orientierung unter der Vielzahl an Möglichkeiten, die der Gesetzgeber den Betroffenen bietet. Es ging um Themen wie Arbeits- und Ausbildungsvermittlung, Unterstützte Beschäftigung und Berufliche Sicherung.

Tipps für einen guten Start

Konkret für unsere Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit dauerhaften oder langfristigen Einschränkungen hatte Frau Ninding für einen guten Ausbildungsstart bzw. Ausbildungsplatzwechsel folgende Tipps parat:

Es ist schon in der Schulzeit sehr wichtig, in Form von **Praktika** in verschiedene Berufsfelder hinein zu schnuppern. Ganz häufig erleichtern sie den Eintritt in ein Ausbildungsverhältnis enorm.

Üblicherweise wird der ifd von einem anderen Träger (z. B. der Agentur für Arbeit, Rentenversicherung, Inklusionsamt, Bezirk) beauftragt, den beruflichen Werdegang eines Jugendlichen zu unterstützen. Frau Ninding bietet jedoch Interessenten ein einmaliges **Beratungsgespräch** an, bei dem die Vorgehensweise im individuellen Einzelfall besprochen werden kann (Kostenträger, erster Ansprechpartner, usw.).

Bei Vorliegen einer dauerhaften gesundheitlichen Einschränkung kann man sich an die **Reha-Beratung** der Agentur für Arbeit wenden, die im diesem Bereich besonders geschult ist und spezielle Angebote über die „normale“ Berufsberatung hinaus bereithält.

Es gibt auch eine spezielle Maßnahme des ifd, die **„Berufsorientierung individuell“**, die Jugendliche auf dem Weg von der Schule in die Ausbildung begleitet.

Auch während der Ausbildungszeit gibt es verschiedene Hilfen. So können in speziellen Fällen **Nachteilsausgleiche** für Prüfungen innerhalb der Ausbildung festgelegt werden oder die Arbeitsinhalte und -zeiten individuell angepasst werden. Auch wenn es in der Arbeit „knistert“ unterstützt Frau Ninding durch vermittelnde Gespräche in der Ausbildungsstelle vor Ort.

Frau Ninding und ihre Kollegen helfen auch in Form von Rollenspielen bei der **Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche** und unterstützen auch bei der Gestaltung der Bewerbungsmappen.

Oftmals ist es – so Frau Ninding – jedoch nicht möglich, sehr eingeschränkte Menschen in einen „normalen“ Beruf zu vermitteln. Für diese Menschen gibt es keine passenden Stellenausschreibungen oder vorgefertigte Arbeitsstellen. Hier sucht der ifd sehr engagiert nach **Nieschenarbeitsplätzen**. Frau Ninding fragt z.B. bei vielen Firmen an, die oftmals im ersten Moment nicht glauben, einen Inklusionsarbeitsplatz anbieten zu können. Zur Freude aller Beteiligten gelingt es immer wieder, schwer eingeschränkte Menschen in eine Arbeit zu vermitteln, die sie glücklich macht und die auch die Kollegen entlastet. Mittlerweile gibt es einige sehr engagierte

Kooperationspartner, die aufgrund der positiven Erfahrungen bereits mehrere Menschen mit Handicap beschäftigen.

Für junge Menschen, die sich bereits in Arbeit befinden, organisiert Frau Ninding **regelmäßige Gruppenangebote**, die sehr gut angenommen werden. Das können Dultbesuche, gemeinsame Kochabende, Spieleabende oder auch Treffen zu einem speziellen Thema sein (z.B. Rechte und Pflichten als Erwachsener, Umgang mit Medien).

Es gibt noch viel mehr Angebote, die jedoch aus Zeitgründen im Vortrag nicht zur Sprache kommen konnten.



Auf dem Fotos von links – Sonja Kramhöller (VKKK), und Susanne Dankesreiter (Verein zweites Leben)

Die beiden Diplom-Sozialpädagoginnen, Susanne Dankesreiter (Beratungsstelle für MeH, zweitesLEBEN e.V.) und Sonja Kramhöller (Sozialberatung – Nachsorge, VKKK Ostbayern e.V.), stellten die Aufgaben und neue Projekte ihrer beiden Vereine näher vor. Die beiden Organisatorinnen freuten sich sehr über das große Interesse: Betroffene, Angehörige sowie Fachleute, insgesamt ca. 35 Zuhörer, waren der Einladung gefolgt! Viele waren sogar von weit her angereist.

Nach dem kostenlosen Vortrag waren die Gäste herzlich eingeladen, Frau Ninding ihre konkreten Fragen zu stellen. Anschließend wurde die Zeit bei ein paar Häppchen und Getränken noch für persönliche Gespräche genutzt und die Veranstaltung konnte entspannt ausklingen.

Die Rückmeldungen an die Organisatorinnen waren durchwegs positiv. Viele regten an, ähnliche Veranstaltungen in Zukunft öfter anzubieten.

Sonja Kramhöller

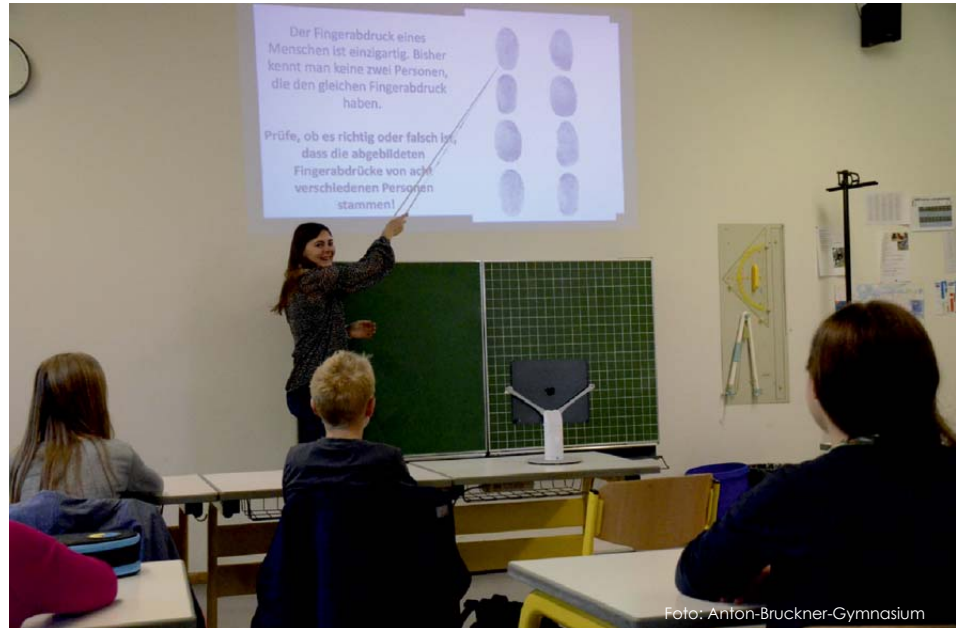
Vom Klinikzimmer mit dem Kubi ins Klassenzimmer

„Neben der TK-Transfusion gleichzeitig Unterricht zu haben, ist schon irgendwie unbeschreiblich“ schreibt die Mutter von Max der Kliniklehrerin Juliane Biedermann. „2 Stunden Mathematik und zwei Stunden Deutsch, er ist jetzt schon erschöpft, aber auch glücklich, dass alles so gut geklappt hat.“

Seit einer Woche findet in einem besonders geschützten Klinikbereich auf der Isolierstation Unterricht mit dem Anton-Bruckner-Gymnasium in Straubing statt. In der Klinikschule in Kuno wird dank einer großzügigen Spende des VKKK nun virtueller Krankenhausunterricht möglich. Unser erster Schüler, der sich zu diesem besonderen Projekt bereit erklärte, ist Max. Er und seine Eltern waren spontan von der Idee begeistert und sofort einverstanden. Max vermisste durch den langen Aufenthalt in der Klinik den regulären Unterricht und vor allem den Kontakt zu seinen Mitschülern sehr.

Auf Betreiben der Kliniklehrerin Ingeborg Heilig, kümmerte sich Schulleiter Otto Brunner um die technische Ausstattung und die Anschaffung eines so genannten Kubis, einer schwenkbaren Halterung für ein iPad. Der VKKK war sofort bereit, eine finanzielle Unterstützung zu geben. Schulleitung, Lehrkräfte und Mitschüler des Gymnasiums setzten unter Anleitung der Klinikschule alles in Bewegung, dass das Projekt zügig starten konnte. Ein Musterbeispiel an Kooperation zwischen den beiden Schulen!

Max wurde von der Kliniklehrerin Juliane Biedermann in das Programm und alle notwendigen Apps eingeführt. Glücklicherweise geht er sehr geschickt und äußerst kompetent mit den Geräten um. Dann kam der lang ersehnte Moment, an dem der erste Kontakt aus Straubing im Klinikzimmer in der Isolation landen sollte. Die



Schulleitungen beider Schulen und alle Lehrkräfte warteten gespannt, ob Max sie sehen und hören konnte. Und tatsächlich, es klappte zur Freude aller!

Jetzt kann man beobachten wie Max nach der Morgenroutine auf Station sein Isolationszimmer mit Hilfe der Mutter in einen Schulraum verwandelt: Computer mit Kamera, Smartphone zur Steuerung des Kubis, Bücher, Lektürebuch und Arbeitsmaterialien. Das Straubinger Gymnasium macht alles möglich, dass Max an seinen Lieblingsfächern teilnehmen darf und baut den Kubi verlässlich im Klassenzimmer auf oder nimmt ihn sogar mit in Fachräume. Fröhlich winken die Mitschüler zu Max auf Station oder plaudern mit ihm in den Pausen. Das Allerbeste ist, meint Max, „endlich wieder mit den Freunden zu lernen“.

Die Kliniklehrkräfte sind begeistert, wie hochmotiviert Max trotz Behandlung den Unterricht betreibt, wie er Stoff nachlernt und sogar noch am Sonntag Englischwörter übt, um bald die Lücken zu seiner Klasse ganz zu schließen. Tatsächlich wird er ermahnt, nicht zu viel zu arbeiten.

Der virtuelle Krankenhausunterricht ist bestens geeignet für Kinder, deren Behandlung langwierig ist, denen soziale Kontakte zu den Klassenkameraden abgehen und die motiviert und freudig lernen.

Diese Erfolgsgeschichte zeigt, wie viel zu erreichen ist, wenn alle an einem Strang ziehen. Die Krankenschwestern beginnen nun früher mit der morgendlichen Pflege, Maxs Mutter hilft den Schulraum herzurichten, die MitschülerInnen und deren Eltern gaben gleich ihr Einverständnis und die Lehrkräfte des Anton-Bruckner-Gymnasiums blieben zur Einweisung länger in der Schule.

Die Lehrerinnen der Klinikschule begleiten das Projekt weiterhin und freuen sich, dass sie Patienten einen Ausflug in ihre Schule ermöglichen können, der sie Teil ihrer alten Gemeinschaft sein lässt.

Ingeborg Heilig
Juliane Biedermann





Ehrenamtliche VKKK-Mitarbeiter helfen beim Spendensammeln für krebserkrankte Kinder

Herzlichen Dank an alle „Pfand-EinsammlerInnen“ der vergangenen drei Monate und an die Familie Berr von Party Engel, die den VKKK mit dieser Aktion unterstützten:

Eishockey WM: 1.075,00 € Einnahmen
Alexandra Schuster, Dana Cleghorn,
Claudia Schuster, Wolfgang Mache,
Christine Klein und Sandy Cleghorn

Fantasy: 256,00 € Einnahmen
Theresia Buhl und Ursula El Sayed,
Hans Osterhold, Wolfgang Mache

Florian Silbereisen: 1.226,-€ Einnahmen
Sigrid Gietl, Christine Klein, Sandy Cleghorn,

Ulrike Stockmeier, Claudia Schuster, Sonja Kramhöller

Pink Floyd Show: 897,90 € Einnahmen
Wolfgang Mache, Hans Osterhold, Ulrike Stockmeier, Sonja Kramhöller und Theresia Buhl

Rock meets classic: 888,-€ Einnahmen
Sonja und Laura Kramhöller, Familie Stockmeier,
Ursula El Sayed und Theresia Buhl



VKKK-Helferessen, ein kleines Dankeschön für große Hilfe



Der Vorstand des VKKK Ostbayern e.V. bedankte sich für die wertvolle und oft schon jahrelange Unterstützung durch seine ehrenamtlichen Helfer mit einem Essen im Elternhaus und einem VKKK-Ansteckbutton. Ein DANKE geht auch an alle Helfer, die dieses Mal nicht dabei sein konnten oder nicht erwähnt wurden.



DANKE ALLEN SPENDERN

Adventsmarkt Lappersdorf



Die Budenbetreiber vom Lappersdorfer Adventsmarkt, der im letzten Jahr turnusmäßig in Hainsacker stattfand, trafen sich zu einer Abschlussbesprechung und zur Spendenübergabe mit Bürgermeister Christian Hauner im Rathaus. Nach der Auflösung des Bürgervereins im letzten Jahr wird der Adventsmarkt ab sofort wieder vom Markt Lappersdorf unter der Leitung von Sandra Jobst organisiert. Das Resümee der Budenbetreiber war durchwegs positiv. Bürgermeister Hauner dankte allen Mitwirkenden und Beteiligten. Die Budenbetreiber erwirtschafteten zusammen einen Erlös von 2.663 Euro. Dieser geht je zur Hälfte an die AKS Lappersdorf und an den VKKK. Die stellvertretende Vorsitzende Irmgard Scherübl durfte den Scheck über 1.331,50 € für die krebskranken Kinder in Empfang nehmen.

Lions Hilfswerk Beilngries



Theresia Buhl, Geschäftsstellenleiterin des VKKK, freute sich über den Besuch der Präsidentin des Lions Club Beilngries, Sabine Scharnagl und Siegfried Schweiger aus Griesstetten. Um die wertvollen und wichtigen Projekte des VKKK zu fördern, hat das Lions Hilfswerk Beilngries mit Unterstützung von Familie Schweiger einen Scheck in Höhe von 1000 Euro übergeben.

Lions Club, Weiden



Irmgard Scherübl vom VKKK und der Leiter der Onkologie der Uni-Kinder-Klinik Regensburg, Prof. Dr. Selim Corbacioglu, konnten vom Lions Club Weiden für ihre Arbeit einen Scheck in Höhe von 16.000 Euro entgegennehmen. Der Past-Präsident des Lions Clubs, Wolfgang Wagner, sowie der amtierende Präsident Dr. Frank Wohl übergaben den symbolischen Scheck. Das Geld stammt

zum einen von der Firma DATEV, die bei ihrer Weihnachtsfeier für diesen guten Zweck gesammelt hatte. 10.000 Euro sind dabei zusammengekommen. Weitere 6.000 Euro legte der Service-Club drauf und somit kam die Summe von 16.000 Euro zusammen. Irmgard Scherübl bedankte sich im Namen des VKKK und versicherte, dass dieses Geld gut angelegt sei, z. B. für die Familienfreizeit Betroffener.

Frauenbund Siegenburg



Für eine Delegation des Frauenbundes Siegenburg stand eine Spendenübergabe an den VKKK Ostbayern in Regensburg auf dem Programm. Der Erlös aus dem Stand des Christkindmarktes wird traditionell an eine Hilfsorganisation gespendet. 2019 wurde nun der VKKK bedacht und die Damen des Frauenbundes konnten an Vorsitzenden Prof. Dr. Franz-Josef Helmig,

750,00 € übergeben. Während des Besuches gab es für die Frauenbundesdelegation auch die Möglichkeit, das Elternhaus zu besichtigen, welches sich neben der Kinderklinik befindet. Prof. Dr. Helmig gab den Besucherinnen zudem einen Einblick über die Entstehung dieser und die verschiedenen Projekte des Vereins.



DANKE ALLEN SPENDERN

Hilfsfonds E.ON-Mitarbeiter, Regensburg



Eine Spende in Höhe von 5000 Euro überreichte das Bayernwerk an den VKKK. Die Spende stammt aus einem Mitarbeiter-Hilfsfonds des E.ON-Konzerns. Er ist von Mitarbeitern des E.ON-Konzerns und dem Betriebsrat ins Leben gerufen worden. Seit 2003 verzichtet ein Großteil der E.ON-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Monatsende freiwillig auf die Auszahlung ihrer Netto-Cent-Beträge und spenden diese für einen guten Zweck. Jede Spende aus dem Hilfsfonds wird vom E.ON-Konzern noch mal verdoppelt.

Eine Spende aus dem Hilfsfonds konnten nun Tanja Kagerer, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende der Bayernwerk AG für Ostbayern, und E.ON-Mitarbeiter Stephan Dittmann an den VKKK Ostbayern übergeben. Den Vorschlag hatte Stephan Dittmann eingereicht. Der erste Vorsitzende des VKKK, Professor Franz-Josef Helmig, nahm die Spende entgegen.

Kosmetikstudio Marianne Fuchs, Maxhütte-Haidhof



Im Kosmetikstudio Marianne Fuchs in Maxhütte-Haidhof werden die Kunden mit Gesichtsbehandlung, Ganzkörperbehandlung, Pediküre, und vielem mehr verwöhnt. Frau Fuchs nimmt sich viel Zeit für ihre Besucher. Diese sind sehr dankbar für die abgestimmten Behandlungen und stecken großzügig Trinkgeld in die aufgestellte Spardose. Aber nicht für sich selbst ver-

wendet Marianne Fuchs den Obulus, sondern spendet es für krebserkrankte Kinder. Zusammen mit Lydia Traublinger machte sie sich auf den Weg ins VKKK Elternhaus um eine Spende über 500 € zu übergeben, wofür sich Geschäftsstellenleiterin Theresia Buhl sehr herzlich bedankte.

Gebensbacher Vereine

Eine Abordnung der Gebensbacher Vereine besuchte in den Osterferien das Elternhaus.



Die Gebensbacher Vereine veranstalten bereits seit Jahren ein Adventfenster im Dorf. Der besinnliche Teil wird mit Musik umrahmt. Im Anschluss gibt es Glühwein und Plätzchen. Dabei spenden die Besucher immer eine große Summe. Aus den Jahren 2017 und 2018 wurden 1750 € an Sigrid Gietl übergeben.

Ursula Petermaier, Taufkirchen



Beim gleichen Besuch erhielt der VKKK eine weitere Spende. Die Enkelkinder übergaben 500 € von Frau Ursula Petermaier anlässlich Ihres 60. Geburtstages.

FC Sandersdorf

Seit knapp zehn Jahren sammelt der FCS auf der Weihnachtsfeier Spenden für soziale Einrichtungen oder Privatpersonen, die im Zusammenhang mit dem Verein stehen. In seiner Kindheit musste FCS-Spieler Andreas Schöls die schlimme Diagnose Lymphdrüsenkrebs hinnehmen. Der VKKK half der Familie und unterstützte den Spieler in dieser schweren Zeit.

Mittlerweile hat Andreas Schöls die schlimme Erkrankung überwunden, ist wieder gesund und spielt in der zweiten



Mannschaft der Schambachtaler. Ein Grund dafür war die wertvolle Hilfe des VKKK.

Anlässlich des ersten Heimspiels der Rückrunde überreichten die beiden Mannschaften und Sportvorsitzender Michael Weiß einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro an das Beiratsmitglied des VKKK, Hans Osterholt, der sich für diese Spende beim FCS bedankte und eine kurze Ansprache an die Zuschauer des Felsenstadions richtete, für welche Zwecke die Spenden verwendet werden.

Handwerkermarkt Lupburg, Kinderschminken

Alexandra Schuster und Lisa Schröder waren für den VKKK am Schminkstand im Einsatz. Beide zauberten fantasievolle Masken auf die Gesichter der Kinder. 138,40 Euro kamen von den begeisterten Kindern und ihren Eltern zusammen.

Klassentreffen Grundschule Püchersreuth

Josef Trottmann, ein sehr engagierter Unterstützer des VKKK, schrieb uns folgende Zeilen: „Beim Klassentreffen des Einschulungsjahrgangs 1969 an der Grundschule Püchersreuth haben die ehemaligen Erstklässler spontan 90 € gesammelt. Wir freuen uns euch ein bisschen zu unterstützen. Liebe Grüße aus Ilsenbach Josef“

Der VKKK dankt ganz herzlich und freut sich über diese spontane gute Idee.





DANKE ALLEN SPENDERN

Andreas Baasch, Herrnsberg



Andreas Baasch aus Herrnsberg verzichtete anlässlich seines 50ten Geburtstags auf Geschenke und bat stattdessen um Spenden für den Verein VKKK Ostbayern e.V. Der Betrag von 2.000 EUR konnte dadurch dem Verein zur Verfügung gestellt werden. Allen Spendern auf diesem Weg: Vielen Dank!



sprach kommen. Anhand der Perlen können sie ihren Eltern, Großeltern, Geschwistern und Freunden erklären, was sie hinter sich haben – und verdeutlichen, was sie noch zu erwarten haben. Jede Kette ist individuell und einzigartig und erzählt die Geschichte des jeweiligen Patienten.



zugunsten des VKKK auf, die sich mit dem stolzen Betrag von 1.030,00 Euro füllte.

Alfons Kiendl, Thalmassing



Alfons Kiendl aus Thalmassing feierte ebenfalls einen runden Geburtstag. Mit Familie und Freunden feierte der ehemalige Bürgermeister und Kreisrat seinen 70. Geburtstag. Anstelle von Geschenken wurde um Spenden für den VKKK gebeten. Die Gäste zeigten sich sehr großzügig und so konnte das Geburtstagskind zusammen mit Ehefrau Marianne 2.000 € an Theresia Buhl für die Schützlinge des VKKK übergeben.

Alexandra Ederer, Roding



Alexandra Ederer feierte ihren 50. Geburtstag und bat statt Geschenken um die Unterstützung des von ihr sehr geschätzten VKKK. 300 € durfte Irmgard Scherübl für die Mutperlen-Aktion des VKKK entgegen nehmen.

Peter Putterlik, Greding



Vor kurzem hat Yannicks Opa seinen 80. Geburtstag gefeiert. Von seinen Gästen hat er sich keine persönlichen Geschenke gewünscht, stattdessen um eine Spende für den VKKK gebeten. Dank seiner spendablen Gäste konnte er jetzt 1.000 Euro als Spende für krebserkrankte Kinder überweisen.

Christa Auburger, Bernhardswald



Ebenfalls auf 70 Jahre zurückblicken kann Christa Auburger aus Bernhardswald. Um Familien mit krebserkrankten Kindern zu helfen, verzichtete sie auf Geschenke. Stolz 1.600 € kamen zusammen, welche sie freudig an den VKKK überbrachte.

Mutperlen für krebserkrankte Kinder

Jede Perle ist eine kleine Belohnung auf dem Weg durch die Behandlung. Zusammen zeigen sie, was schon bewältigt wurde. Mit der Vorfreude auf die „Belohnung“ können Ängste in den Hintergrund treten. Gleichzeitig haben die Patienten einen viel besseren Einblick in die Routine ihrer Behandlung, die verschiedenen Eingriffe werden „sichtbar“. Eltern können ihre Kinder anhand der Perlen besser auf die kommenden Notwendigkeiten vorbereiten. Die Kinder und Jugendlichen lieben es, ihre Ketten deutlich sichtbar ans Bett oder an den Tropfständer zu hängen, denn darüber kann man sehr schnell ins Ge-

Anton Eibl, Schierling

Anlässlich seines 60. Geburtstags verzichtete Anton Eibl auf persönliche Geschenke. Er stellte eine Spendenbox

Weitere Spenden kamen von:

Verkehrspolizeiinspektion Regensburg, Kaffeekasse	15 €
Renate Weiss, Regensburg anlässlich 70. Geburtstag	420 €



DANKE ALLEN SPENDERN

Otto-Schwerdt-Mittelschule Burgweinting



Am 13. Dezember 2018 fand der allseits beliebte Adventsbasar der Otto-Schwerdt-Mittelschule statt. Es war wieder ein voller Erfolg. Den Erlös teilen sich die Klassen jedes Mal mit einer sozialen Organisation. So konnten die Schülersprecherinnen 350 Euro an Wolfgang Mache, VKKK-Beiratsmitglied, überreichen.

Kath. Kindergarten St. Dionysius, Weiden



Familie Gierling überraschte den VKKK mit einem lieben Besuch. Freudestrahlend überreichte Tom mit Mama und Papa an Sigrid Gietl eine Spende über 400 €. Der Kindergarten St. Dionysius hatte bei der Nikolausfeier gesammelt und möchte mit dieser großherzigen Spende krebserkrankten Kindern eine Freude machen.

Grundschule Diesenbach



Zur Adventssitzweil mit Weihnachtsmarkt hatten die Kinder der Grundschule Diesenbach im Dezember eingeladen. Als Dankeschön spendeten Eltern und Großeltern fleißig für den guten Zweck. Der Erlös aus der Veranstaltung in Höhe von 600 Euro wurde an den VKKK gespendet. Mitglieder des Elternbeirats und einige Schülerinnen und Schüler übergaben symbolisch den Scheck an Irmgard Scherübl.

Kinderfasching Pfarrei Viehhausen



Beim Kinderfasching Viehhausen hatten die Kinder und Eltern nicht nur Spaß, sondern sie dachten auch an diejenigen, die krank sind und denen es gerade nicht gut geht. Um diesen Kindern eine Freude zu bereiten, wurde eine Spendenbox aufgestellt, 150 € kamen dabei zusammen.

Felix Porta e.V., Seligenporten



Der Verein Felix Porta e.V. Seligenporten führt - neben anderen Aktivitäten - jedes Jahr einen Benefizlauf rund um das Kloster in Seligenporten durch. Unter der Regie der 1. Vorsitzenden, Stephanie Jaspers, fand dieser Lauf dieses Jahr bereits zum 5. Mal statt. Vom Kleinkind bis zu den Senioren starteten insgesamt 899 Teilnehmer; älteste Teilnehmerin war eine 99-jährige Dame, die auch zur Spendensumme beitragen wollte. Jede Runde wurde durch Sponsorengelder "vergütet". So kam mit Verkaufserlösen aus Verpflegung, Startgeldern und Sponsorengeldern der stolze Spendenbetrag von € 14.000,- zusammen.

Anlässlich eines Besuches im Elternhaus des VKKK in Regensburg konnte sich die Gruppe des Felix Porta e.V. zusammen mit Bürgermeister Guido Belz ein Bild davon machen, was der VKKK für die Familien krebserkrankter Kinder anbietet um deren Schicksal etwas erträglicher und leichter zu gestalten.



DANKE ALLEN SPENDERN

Frauenbund Lupburg



Der Frauenbund Lupburg beteiligte sich mit einem Stand beim Lupburger Handwerker-tag. Leckere Kuchen wurden gebacken und verkauft. Der Erlös sollte einem guten Zweck zukommen. Die Damen entschieden sich, die Arbeit des VKKK zu unterstützen. Bei einem Besuch im Elternhaus übergaben die Vorsitzende Maria Riehl, Doris Rösner und Renate Münz 500 € an Prof. Dr. Franz-Josef Helmig.

Belegschaft SCHERDEL Leutendorf GmbH & Co.KG, Marktredwitz



Die Mitarbeiter der Firma Scherdel haben, wie schon im letzten Jahr, eine Tombola organisiert. Auf der Weihnachtsfeier wurden Kundengeschenke verlost und um Spenden für den VKKK gebeten. Die Belegschaft zeigte sich sehr spendabel und so kamen 1.500 € zusammen, die Christine Weidmann an Theresia Buhl übergab.

Tanngrindler Musikanten, Hemau



Seit den 80er Jahren spielen die Tanngrindler Musikanten am 4. Advent ihr Weihnachtskonzert in der katholischen Stadtpfarrkirche St. Johannes Hemau. Mit dem „Kapellen-Marsch“ vom Bläserquintett der Tanngrindler begann das Konzert. Mit weihnachtlichen Weisen stimmten die Musikanten und ihre Gäste die Besucher auf die Geburt Jesu ein. Der Eintritt ist traditionell frei, um Spenden wurde gebeten. So konnten im vergangenen Jahr 1.200 € für den VKKK erspielt werden, welche die Kapelle unter der Leitung von Dr. Frieder Roskopf an Irmgard Scherübl übergab.

Reinhard Schöttl, Abensberg



Ein ganz treuer Unterstützer des VKKK ist Reinhard Schöttl aus Abensberg. Und so war es für das Geburtstagskind selbstverständlich, an seinem Festtag auch an die Kinder des VKKK zu denken. Reinhard Schöttl bat seine Gäste anstelle von Geschenken an den VKKK zu spenden. Im Spendenhaus befanden sich stolze 1.145 € die Theresia Buhl dankend entgegennehmen durfte.

Dr. jur. Johannes Hies, Regensburg



Anlässlich seines Geburtstags bat Dr. Johannes Hies, stellvertretender Kaufmännischer Direktor des UKR, anstatt Geschenken um Spenden an den VKKK. Aus nächster Nähe erlebt er die wertvolle Arbeit des VKKK und übergab dafür an Prof. Helmig 620,00 €.

Maria Fuchs, Neumarkt

Seit langem unterstützt Maria Fuchs aus Neumarkt den VKKK, indem sie auf dem Eselsfest von Haubners Ranch gegen einen kleinen Obulus Kinder schminkt. Stolze 500 € sind am 1. Mai zusammengekommen, die Maria Fuchs für die krebserkrankten Kinder gespendet hat.

Mitarbeiter der Firma Risk Research GmbH, Regensburg

Wie bereits im letzten Jahr haben die Mitarbeiter der Firma Risk Research GmbH auf der Weihnachtsfeier im Dezember eine Versteigerung durchgeführt. Der Erlös in Höhe von großzügigen 2.000 € wurde an den VKKK gespendet.

Konditorenklasse 12 b, Kerschensteiner Berufsfachschule



Die Schülerinnen und Schüler hatten im 3. Lehrjahr eine Projektarbeit durchzuführen. Am Valentinstag machten sie damit den Unterstützern krebserkrankter Kinder, den Mitarbeitern des VKKK, eine große Freude und luden sie zu sich ein.



Die Konditorenklasse von Abteilungs- und Klassleiter Andreas Kohler beteiligte sich genauso wie die Fachlehrer Carmen Fernandes und Oliver Oschwitz mit ihren SchülerInnen. Schulleiterin Maria Köberl-Nowotny war sichtlich stolz auf die jungen Leute und die 2. Vorsitzende des VKKK, Irmgard Scherübl, bedankte sich von Herzen für diese gelungene Aktion.

Spendenhäuschen und -teller:

Aralshop Mayer, Regensburg	200,05 €
Dekra, Regensburg	775,48 €
Bäckerei und Cafe Freisleben	147,58 €



DANKE ALLEN SPENDERN

Akustik und Optik Wurm, Tirschenreuth



Akustik und Optik Wurm in Tirschenreuth bietet ihren Kunden die gesamte Palette rund um gutes Sehen und Hören an. Neben dem beruflichen Engagement zeigt die Inhaberin Bettina Wurm-Cruz auch, dass sie ein großes Herz für Kinder hat. Im VKKK Elternhaus übergab sie 1.000 € an den VKKK Vorsitzenden Prof. Dr. Franz-Josef Helmig.

Markisen Riebauer, Regenstau



Für die Firma Riebauer Terrassenüberdachung und Markisen Center Regenstau steht nicht allein die volle Zufriedenheit der Kunden im Mittelpunkt sondern auch das soziale Engagement. Firmenchef Peter Riebauer hat zu diesem Zweck ein Spendenhäuschen in seinen Geschäftsräumen aufgestellt. Das bereits 6. Spendenhaus war diesmal mit 556,10 Euro für den VKKK wieder prall gefüllt.

Singkreis und KLJB Neunaigen

In der übervollen Kirche St.-Vitus wurde, ausgehend vom Singspiel "Im Garten des Lebens" der Texterin und Komponistin Kathi Stimmer-Salzeder, eine Geschichte rund um die zehn Gebote der Gelassenheit von Papst Johannes XXIII erzählt. Im Garten des Lebens gab es viele interessante Begegnungen, die gerade in der Fastenzeit neue Impulse geben.



Gerne gaben die Besucher einen Obolus für das schöne Erlebnis. So konnte am Ende des Singens Josef Trottmann vom VKKK den stolzen Betrag von 900 Euro entgegen nehmen.



Nach dem Passionssingen servierte die KLJB Neunaigen Kartoffelsuppe, zubereitet von Claudia Bauer. Viele Besucher versammelten sich am Kirchplatz und unterstützten die KLJB mit ihrem Vorsitzenden Simon Kleierl bei ihrer gelungenen Aktion. Auch dieser Erlös von 220 Euro geht an den VKKK.

Martina Zeilmann, Lombagine Haut- und Make up Fachberatung, Klardorf



Martina Zeilmann hatte die gute Idee, in ihrem Kosmetikstudio eine Spendenverkaufsfaktion zu starten. Sie bot selbstgehäkelte Mützen für Kinder, Damen und Herren an. Die Kunden fanden die Mützen cool und so kam ein Verkaufserlös von knapp 150 € zusammen. Frau Zeilmann stockte auf und übergab 250 € für die VKKK-Schützlinge.

Stammtisch Neustifter Buam

Regelmäßig einmal im Monat trifft sich der Stammtisch Neustifter Buam. Und das seit 13 Jahren. Bei den Zusammenkünften sind

auch die Familien und Freunde mit von der Partie. Großes soziales Engagement zeichnet diesen Stammtisch aus.



Um Familien mit krebserkrankten Kindern zu helfen, übergab eine Abordnung eine großzügige Spende über 3.250 € an die stellvertretende VKKK-Vorsitzende Irmgard Scherübl.

Resi und Siegfried Schweiger, Griesstetten



Unsere treuen Seelen Resi und Siegfried Schweiger aus Griesstetten waren wieder sehr fleißig für den VKKK unterwegs. Auf zwei Bauernmärkten verkauften sie selbstgemachten Osterschmuck und brachten wieder eine fantastische Summe zusammen. Die kompletten Einnahmen über 1.917 € wurden ohne Abzug für den VKKK gespendet.

Weitere Spenden kamen von :

Ingram Micro Distribution GmbH, Straubing	280,00 €
Sabine Blendowski, Bad Abbach	600,00 €
Sebastian Kaindl, Mainburg, Geburtstagsspende	250,00 €
Karl-Heinz Kagermeier, Schwandorf	250,00 €
Margit Heindl, St. Wolfgang, 70.Geburtstag	700,00 €
BMW Wackersdorf, Spende Mitarbeiter	905,00 €

in der Klinik

jeden Mittwoch Nachmittag
Kaffeerunde in der Klinik, Station 83



einmal im Monat am Donnerstag
Abendessen für Eltern und Patienten



zweimal im Monat am Samstag
Pizza für Eltern und Patienten



jeden 1. Samstag im Monat von 10 - 12 Uhr
abwechselnd Klettern oder Bouldern
in der Boulderwelt oder im DAV Kletterzentrum


in der Nachsorge


22.06.2019

Trauernde Familien
Erlebnispark Waldsassen



28. - 30.06.2019

Der VKKK am Regensburger Bürgerfest



07.07.2019

Der VKKK am KiBü in Kelheim



13.07.2019

Kicken für Kids
VKKK Benefizfußballturnier



20.07.2019

Ein Nachmittag mit Pferden



21.07.2019

Der VKKK am KiBü in Roding



09. - 16.08.2019

Segeltörn für ehemalige Patienten



13.10.2019

Familienfest mit Donikl
Aurelium Lappersdorf



18. - 20.10.2019

VKKK-Familientage im Kloster Strahlfeld



Adventszeit 2019

VKKK-Weihnachtstombola
im GLOBUS Warenhaus Neutraubling

Der VKKK wurde 1989 von sozial engagierten Bürgern und betroffenen Familien in Lappersdorf gegründet. Die Hilfsangebote umfassen heute die unterschiedlichen Phasen der Krankheit. Der Verein wird durch eine ehrenamtliche Vorstandschaft geführt und in der Geschäftsstelle organisiert. Mit verschiedenen Projekten helfen wir krebserkrankten Kindern und ihren Familien.

Der VKKK hilft während der Klinikbehandlung

- durch psychosoziale Betreuung
- Unterstützung bei finanziellen Engpässen
- Finanzierung von medizinischen Geräten und Personal

organisiert Familienaktionen während und nach der Krankheit:

- Erfüllung von Herzenswünschen
- Gestaltung von gemeinsamen Aktivitäten wie Familienwochenende, Ausflüge u. a.
- Hilfestellung für betroffene Eltern

begleitet in der Sterbephase

- Hilfe bei der häuslichen Versorgung
- psychologische Betreuung
- Hilfe für trauernde Familien

Der VKKK lebt vom Engagement und Ehrenamt!


Wesentlicher Baustein des Vereins ist das Elternhaus. Dieses befand sich rund 15 Jahre neben der Hedwigsklinik. Im Jahr 2010 wurde das neue Elternhaus nur wenige Schritte entfernt von KUNO, der neuen Kinder-Uni-Klinik-Ostbayern, erbaut. Der Verein trägt die Bau- und Unterhaltskosten.

Wir bedanken uns für Ihre Spenden, die den Bau des Elternhauses möglich gemacht haben. Auch weiterhin sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Bitte spenden Sie für den Betrieb und Erhalt des VKKK- Elternhauses.

Jährlich werden weitere Projekte aufgenommen und umgesetzt. Für die Finanzierung all unserer Aktivitäten sind wir ausschließlich auf Spenden angewiesen. Viele Aufgaben müssen neu oder weiterfinanziert werden. Dafür brauchen wir Mitstreiter, die unsere Anstrengungen unterstützen.

Wenn Sie unsere Arbeit zum Wohle krebserkrankter Kinder und ihrer Familien unterstützen möchten, können Sie dies auf vielfältige Weise tun:

Unser Infomaterial **weitergeben**, Straßen- und Dorffeste, Bazare, Weihnachtsmärkte usw. **zugunsten des VKKK** in ihren Heimatgemeinden abhalten (Material und Hilfe bei der Organisation kommen gerne von uns!)

und natürlich durch Ihre **Spende** oder Ihren **Mitgliedsbeitrag!**

Unsere Bankverbindungen:

Sparkasse Regensburg
IBAN: DE 49 7505 0000 0051 1046 36
BIC: BYLADEM1RBG

Volksbank Regensburg
IBAN: DE59 7509 0000 0000 0500 40
BIC: GENODEF1R01

Der VKKK Ostbayern e.V. ist ein gemeinnützig anerkannter Verein und Mitglied im Dachverband Deutsche-Leukämie-Forschungshilfe, DLFH.

Im Juli 2004 gründete der VKKK die Stiftung für krebserkrankte und behinderte Kinder in Bayern, die bei Zustiftungen besondere steuerliche Vorteile bietet.


Unser Büro befindet sich im VKKK Elternhaus

Franz-Josef-Strauß-Allee 17
93053 Regensburg

Wir sind für Sie da:

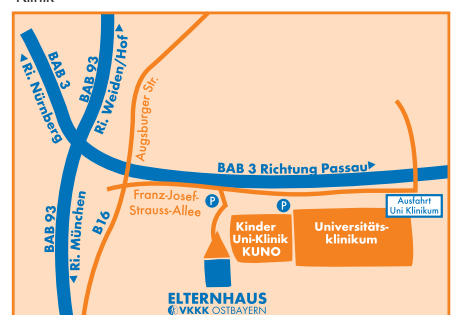
Montag bis Freitag, von 8 - 13 Uhr
nach Vereinbarung auch nachmittags

Telefon: 09 41 / 29 90 75
Telefax: 09 41 / 29 90 76

www.vkkk-ostbayern.de
Email: info@vkkk-ostbayern.de

Vom Hauptbahnhof erreichen Sie uns mit dem RVV, Linie 6 und 19

Anfahrtsskizze zum VKKK Elternhaus neben der Kinder-Uni-Klinik





Das Promi-Fußballturnier für krebskranke Kinder

mit TV-Promis, Sportprofis & Hobbykickern

Samstag, 13. Juli 2019
Sportanlage der Uni Regensburg

Anstoß 9.00 Uhr,
Finalspiele ab 12.45 Uhr
Eintritt frei

Organisation: VKKK Ostbayern e.V.
zusammen mit Marcus Mittermeier,
Markus Liebezeit und Lisa Damrau

www.vkkk-ostbayern.de

Ein Familien-Event mit
Kinder-Aktionen und
reichlich guter Verpflegung

